



Walter **Lang** GmbH

---

Nachhaltigkeit

---





# Unternehmen

---

Die Walter Lang GmbH ist ein mittelständisches Lebensmittelunternehmen mit Sitz in Bremen. Seit 2008 werden dort Honig und süßende Alternativen, wie zum Beispiel Agavendicksaft, hergestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt des Unternehmens mit über 80 % auf Bio-Produkten.

Die Walter Lang GmbH kauft weltweit Rohwaren ein, verarbeitet und verfeinert diese und füllt sie in vielfältige Verpackungen ab. Dies geschieht sowohl für die eigenen als auch für viele namhafte Marken. Die Kunden kommen überwiegend aus Deutschland, aber auch aus dem europäischen Ausland, wie Österreich oder Frankreich. Sogar in Übersee, wie zum Beispiel in Südkorea, werden die Produkte aus Bremen vertrieben.

Das Unternehmen ist ein Familienbetrieb, der zwei Gesellschaftern gehört. Beide Gesellschafter sind der Bio-Branche und deren Werten seit Jahrzehnten verbunden. Der namensgebende Gesellschafter zählt zu den deutschen Bio-Pionieren. Er hat maßgeblich die Bio-Imkerei vorangetrieben. Neben dem Hauptsitz der Walter Lang GmbH auf einem alten Speichergelände in Bremen, direkt am Ufer der Weser, wird seit Ende 2019 eine weitere Betriebsstätte im niedersächsischen Drebber bewirtschaftet.







# Mitarbeiter

Die Walter Lang GmbH beschäftigt an beiden Standorten zusammen derzeit 111 Mitarbeiter, davon rund 81 % in Vollzeit und die restlichen 19 % in Teilzeit (Stand Mai 2020).. Die Personalpolitik des Unternehmens sieht vor, Leiharbeitnehmer nur in absoluten Ausnahmefällen einzusetzen: um unvorhergesehene Produktionsspitzen zu bewältigen oder bei temporär besonders hohem Krankenstand in einzelnen Bereichen. Die Personalpolitik des Unternehmens ist es, Mitarbeiter in allen Bereichen fest anzustellen.

Bezogen auf die Gesamtbelegschaft sind rund 58 % der Mitarbeiter männlich. Umso erfreulicher, dass gerade im Bereich der Führungskräfte Frauen einen Anteil von 50 % ausmachen.

Rund 55 % aller Mitarbeiter der Walter Lang GmbH haben einen Migrationshintergrund. Damit eine lückenlose Einhaltung aller Hygiene-, Arbeitssicherheits- und sonstiger Regeln garantiert ist, werden wesentliche Dokumente und Arbeitsanweisungen neben Deutsch in zwei weiteren Sprachen verfasst. Auch Schulungen finden zum Teil unter anderem auf Polnisch statt.

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb an beiden Standorten bildet das Unternehmen derzeit Industriekaufleute (m/w/d) sowie Fachkräfte für Lagerlogistik (m/w/d) aus. Aktuell sind es fünf Auszubildende (Stand Mai 2020).



Alle Mitarbeiter werden grundsätzlich gleich behandelt. Die Beurteilung erfolgt nach vergleichbaren Kriterien, wie Qualifikation, Leistung oder Erfahrung.

Jegliche Diskriminierung aufgrund von geografischer oder ethnischer Abstammung oder Herkunft, Staatsangehörigkeit, Hautfarbe, Geschlecht, Religionszugehörigkeit, sexueller Orientierung, sexueller Identität, Behinderung, Alter, sozialem Status, Familienstand, äußerlichen oder anderen Merkmalen wird nicht geduldet.

Dies bezieht sich gleichermaßen auf die unmittelbare und mittelbare Diskriminierung wie auf die Anweisung zur Diskriminierung und darüber hinaus auf jegliche Form von (sexueller) Belästigung oder Mobbing.

Ebenso werden Bestechlichkeit und Korruption nicht toleriert. Das betrifft sowohl die eigenen Mitarbeiter als auch jegliche Geschäftspartner (siehe „Lieferanten & weitere Geschäftspartner“).

Für den Arbeitsalltag stellt das Unternehmen sicher, dass alle Mitarbeiter ihre Tätigkeit unter unschädlichen und sicheren Bedingungen verrichten können. So werden Unfälle und Personenschäden vermieden. Dazu tragen auch regelmäßige Schulungen bei. Im Rahmen der Zertifizierung des Integrierten Managementsystems, EcoStep, ausgeführt durch die GUTcert, wird auch die Erfüllung der Kernforderungen der Arbeits- und Gesundheitsschutznorm ISO 45001:2018 geprüft.

Im Bereich der Weiterbildung gibt es, neben allgemeinen Schulungen zu Themen wie Arbeitssicherheit oder Lebensmittelhygiene, eine Vielzahl an Schulungen innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche, die spezifisch auf den jeweiligen Bereich abgestimmt sind. Dazu gehören zum Beispiel sensorische Ausbildungen oder Analyse-Praktika für Mitarbeiter der Qualitätssicherung.






# Lieferanten & weitere Geschäftspartner

---

Die Walter Lang GmbH kooperiert mit Geschäftspartnern, die die Werte des Unternehmens teilen. Dazu gehört neben der Einhaltung nationaler Gesetze vor allem die bedingungslose Anerkennung der internationalen Arbeits- und Sozialstandards der International Labour Organization, kurz ILO. Zu den vier Grundprinzipien der ILO zählen: „Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen“, „Beseitigung der Zwangsarbeit“, „Abschaffung der Kinderarbeit“ sowie „Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf“.

Darüber hinaus achtet das Unternehmen im Umgang mit seinen Lieferanten und Geschäftspartnern, aber auch in Bezug auf den Umgang der jeweiligen Partner mit deren Mitarbeitern und anderen Beteiligten auf Fairness und Ehrlichkeit und eine daraus resultierende vertrauensvolle Zusammenarbeit, Vertraulichkeit und Geheimhaltung sowie eine angemessene Vergütung. Bestechlichkeit und Korruption werden nicht geduldet.

A photograph of an elderly man wearing a white t-shirt and a wide-brimmed straw hat, working in a field of large green agave plants. He is using a wooden tool to harvest the plants. The background shows a clear blue sky and more agave plants.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern, Ressourcen und der Umwelt ist unabdingbar.



Mit potenziellen, aber auch bestehenden Lieferanten werden regelmäßig Audits zu diesen und weiteren Themen durchgeführt. Dies kann in verschiedenen Formaten erfolgen, einzeln oder in Kombination: Gespräche, Selbstauskunft per vorgegebenem Fragebogen, Vorlage von zusätzlichen Zertifikaten oder anderen aussagekräftigen Dokumenten sowie Audits vor Ort.

Da die Walter Lang GmbH auch Rohwaren aus Risikoländern (gemäß amfori BSCI) bezieht, wird in diesen Ländern besonders großes Augenmerk auf die Arbeitsbedingungen gelegt. Da es sich bei den Lieferanten aus solchen Ländern fast ausnahmslos um Kleinbetriebe handelt, die häufig in Kooperationen zusammengefasst sind, ist das Risiko jedoch als äußerst gering einzuschätzen, da diese Strukturen kaum Mitarbeiter vorsehen und zum Beispiel der jeweilige Imker auch derjenige ist, der die Arbeiten ausführt. Die anfallenden Arbeiten selbst sind aufgrund der körperlichen Anforderungen nur von erwachsenen Menschen und mit entsprechenden Hilfsmitteln wie Fahrzeugen oder Ähnlichem zu verrichten.



Die Rohwarenlieferanten sind biozertifiziert, viele auch zusätzlich von Verbänden wie Bioland oder Naturland. Naturland bietet neben der Naturland-Bio- auch eine zusätzliche Fair-Zertifizierung. Auch TransFair mit seiner Fairtrade-Zertifizierung ist bei Lieferanten im Einsatz.

Die Rohware wird in den Ursprungsländern nicht weiterverarbeitet, somit kommen keine zusätzlichen Fabriken oder Ähnliches zum Einsatz.

Mit vielen Rohwarenlieferanten arbeitet die Walter Lang GmbH seit Jahren partnerschaftlich zusammen. Es wurde und wird vielfach unterstützt, wenn es um die Imkerei als solche, aber auch um Zertifizierungen geht. Dabei wurden in der Vergangenheit auch anfallende Kosten übernommen. Mit bestehenden, festen Lieferanten werden im Vorfeld Abnahmemengen vereinbart, die dem Lieferanten, aber auch dem Unternehmen selbst eine bestmögliche Planung bieten. Bezahlt wird nach Marktpreisen, mit den entsprechenden Aufschlägen zum Beispiel für Verbandsware. Auch in Umstellungsphasen auf Bio gleicht das Unternehmen in der Regel den Unterschied zwischen dem konventionellen Marktpreis und dem für Bio-Ware aus.

Gerade in strukturschwachen, aber oftmals mit einer reichen Flora gesegneten Regionen bietet die Imkerei eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben und ein gutes Auskommen für die Familien. Oftmals entsteht so auch eine Perspektive für die nachfolgenden Generationen. Weil die Bedingungen für die Bienenhaltung seit Jahrhunderten unverändert sind und keine hohen technischen Anforderungen und Investitionen damit einhergehen, ist es eine Art der landwirtschaftlichen Erzeugung, die selbst im abgelegensten Winkel des Regenwaldes noch möglich ist. Dann ist lediglich der Transport zu organisieren. Hier greifen in vielen Fällen die Kooperativen.



# Umwelt

---

Die Walter Lang GmbH hält grundsätzlich alle geltenden nationalen Umweltgesetze ein und achtet auch bei ihren Lieferanten darauf.

Im Rahmen der EcoStep-Zertifizierung von GUTCert für das Integrierte Managementsystem des Unternehmens werden die Kernanforderungen der Umweltmanagementnorm ISO 14001:2015 erfüllt.

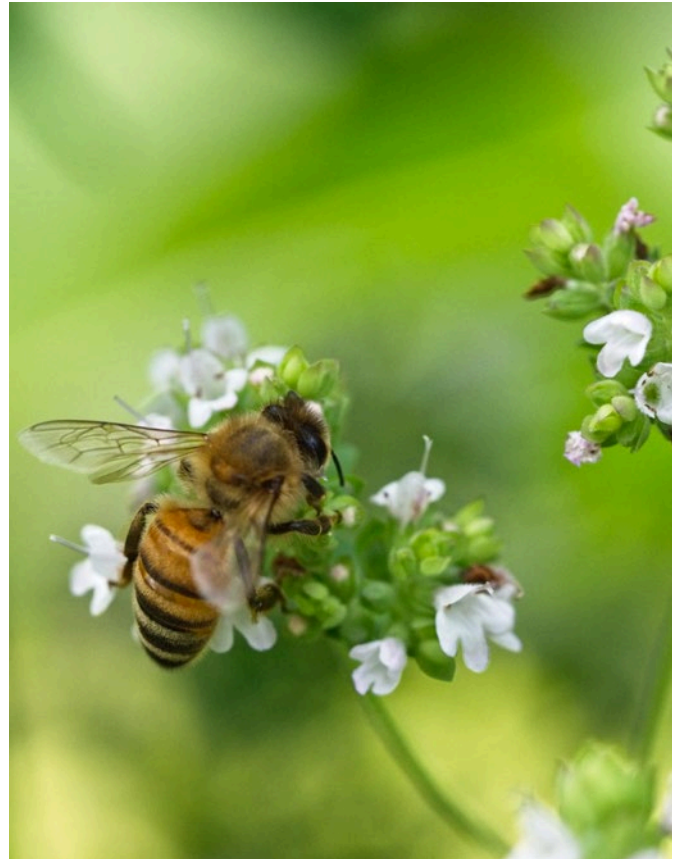
## Im Unternehmen selbst wird ausschließlich Naturstrom eingesetzt.

Die Transporte aus Übersee erfolgen auf dem Seeweg. Dabei wurde die Art der Containerbeladung so optimiert, dass nun rund 10 % mehr Ware pro Container Platz findet und so die Gesamtmenge an zu transportierenden Containern minimiert werden konnte. Dadurch wurde das zu transportierende Gesamtgewicht gesenkt.

Da die Herstellung von Honig und süßenden Alternativen naturgemäß eine klebrige Angelegenheit ist, ist der Einsatz von Wasser zu Reinigungszwecken unvermeidbar. Wo immer es möglich ist, wie zum Beispiel bei der Reinigung der Hofflächen, wird Regenwasser eingesetzt. Wenn geschlossene Kreisläufe möglich sind, wie beispielsweise bei der Motorenkühlung von Maschinen, werden diese installiert.

## Abfälle werden sauber getrennt und sofern möglich den jeweiligen Wiederverwertungssystemen sortenrein zugeführt.

Im Bereich der Verpackungen ist das Unternehmen kontinuierlich dabei, nachhaltigere Lösungen zu finden. So wurden etwa bei der Abfüllung von Minigläsern anfallende Karton-Transportverpackungen durch ein neues Palettenschema mit Zwischenlagen ersetzt.







Bei den Spenderflaschen für Honig und Agavendicksaft wird die Private-Label-Produktion seit Oktober 2019 von PET auf Recycling-PET (R-PET) umgestellt. Bis Mai 2020 hatte R-PET bei den in diesem Zeitraum abgefüllten Spenderflaschen schon einen Anteil von 75,5 %.

Auch bei den Verschlusskappen der Spenderflaschen konnte ein erster Schritt zu besserer Recyclingfähigkeit durch eine Veränderung im Bereich der Silikondichtung erzielt werden.

## Die vom Unternehmen eingesetzten Honiggläser bestehen überwiegend bereits zu 60 % aus Altglas.

Auch bei der Produktion des Agavendicksafts wird auf Nachhaltigkeit geachtet: Ein Teil der Agaven stammt aus Wildsammlung. Hier bedarf es einer Genehmigung seitens der mexikanischen Regierung mit entsprechenden Vorgaben, die einzuhalten sind. So darf nur in bestimmten Gebieten geerntet werden und für jede abgeerntete Agave werden an selber Stelle zwei neue Agavensetzlinge gepflanzt. Alle anderen Agaven stammen aus Kulturanbau. Dafür wird die Blaue Agave auf Feldern gepflanzt. Agaven wachsen sehr gut in einem Halbwüsten-Habitat. Somit

ist Abholzung zu Gunsten von Ackerflächen kein Thema. Gepflanzt wird zur Regenzeit. Die Monate April und Mai bringen ausreichend Regenwasser, das die anspruchslosen Pflanzen in ihren dicken Blättern speichern. Eine zusätzliche Bewässerung ist nicht nötig. Auch der Agavendicksaft kommt auf dem Seeweg. Von Mexiko geht es direkt in den Hafen von Bremerhaven. Von dort ist der Weg zur Abfüllung in Bremen und Drebber entsprechend kurz.

Das Kerngeschäft der Walter Lang GmbH, der Honig, trägt durch seine Produktion, sprich durch die Milliarden von Bienen, weltweit zum Erhalt von Ökosystemen bei. Bienen sind der wesentliche Faktor, wenn es um Bestäubung, die Grundlage allen pflanzlichen Fortbestehens, geht. Vielfach stehen die Bienenkästen für den Honig des Unternehmens im Bereich von Naturschutzgebieten, Weltnaturerbestätten oder ähnlichen Landschaften. So sorgen die Bienen nicht nur für ein Fortbestehen der Kulturlandschaften, sondern auch für den Erhalt schützenswerter Regionen. Gerade die Bio-Imkerei ist also per se aktiver Umweltschutz.







# Qualität

---



Die Walter Lang GmbH hat ein Integriertes Managementsystem eingeführt. Im Rahmen der damit verbundenen EcoStep-Zertifizierung wird auch die Überprüfung der Kernforderungen der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 durchgeführt.



Außerdem hat das Unternehmen eine IFS-Zertifizierung auf Höherem Niveau.

Wir sind Partner



Dazu kommen die Zertifizierungen EU-Bio, Bioland, Naturland und Fairtrade.



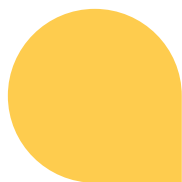
Im Haus selbst finden neben sensorischen Prüfungen auch Analysen statt. Alle Rohwareneingänge werden lückenlos kontrolliert. Die Ware ist jederzeit bis in den Ursprung rückverfolgbar.

Schon vor dem Erhalt der Ware wird diese anhand von Vorabmustern sorgfältig auf ihre Qualität geprüft, so dass letztendlich nur Ware eingeführt wird, die den Qualitätsparametern entspricht. So werden unnötige Rücksendungen vermieden.

Auch werden mit den Rohwarenlieferanten entsprechende Qualitätsparameter schon zu Beginn der Geschäftsbeziehung besprochen und vereinbart. Dazu gehören eine genaue Bestandsaufnahme der Landschaft und Landschaftsnutzung im Bereich der Trachtpflanzen, die Identifizierung möglicher Qualitätsrisiken und die Unterstützung bei der artgerechten Bienenhaltung nach Bio-Richtlinie. Die Imker werden auch in der Weiterbildung unterstützt, was wiederum der Produktqualität zugutekommt.

Verarbeitung und Abfüllung der Produkte erfolgen vollständig in Eigenregie, so dass jeder Arbeitsschritt durch die hauseigene Qualitätssicherung entsprechend begleitet wird.





# Ziele

## Ziele und Zielbewertung der Walter Lang GmbH 2019-2021 – Stand 12/2020

### 1. Übergreifende Unternehmensziele

Ziel [Zweck]	Start/Erfüllungszeitraum	Erfüllungsgrad	neu
<b>Aufbau Abteilung Controlling</b> [verlässlichere Kennzahlen]	Ab März 2021	0 %	
<b>Aufbau Abteilung IT</b> [Effizienzsteigerung, Unabhängigkeit externe Unternehmen, bessere/verlässlichere IT-Infrastruktur]	Ab spätestens Juli 2021	0 %	
<b>Aufbau unternehmensweite Datenbank (Prozesse, Arbeitsanweisungen...)</b> auf Grundlage der Software qmbase [einheitliche systematisierte Ablage, Garantie neuester Stand, Freigabemöglichkeiten...]	Ab Herbst 2020	70 %	
<b>Update qmbase: Versehen Dokumente mit Verfallsdatum und Erinnerungsfunktion</b> [bessere Überwachung z.B. von Lieferantenzertifikaten o.ä.]	Sobald verfügbar, laut Hersteller 2021	0 %	

### 2. Bereich Qualität


Ziel [Zweck]	Start/Erfüllungszeitraum	Erfüllungsgrad	neu
<b>Umstellung HMF-Messung auf neue Methode</b> (Verringerung Chemikalieneinsatz)	Bis 2022	0 %	
<b>Analyse-Ergebnisse direkt in SAP</b> (Zeitersparnis, bessere Dokumentation, besserer Zugang für Remote-Arbeitsplätze)	Bis 2022	0 %	
<b>HACCP/BQM: Einbindung Röntgendetektor</b> (Vervollständigung nach Neuanschaffung)	Ab 2019	100 %	
<b>IFS: Vollständige Inklusion neuer Standort Drebber</b> (Standortunabhängige vollständige IFS-Zertifizierung)	Bis 2020	100 % (höheres Niveau)	
<b>Umsetzung neuer IFS Standard 7.0</b>	2021	0 %	
<b>Ausweitung und Verbesserung interne Audits</b> [bessere intensivere Vorbereitung auf Audits, Kompetenzerweiterung Mitarbeiter...]	Ab 2020	Start verzögert aufgrund Corona	
<b>Steigerung der Kundenzufriedenheit</b> [Schulung Mitarbeiter, Sensibilisierung Mitarbeiter]	Ab 2019	Kontinuierliches Ziel	
<b>Ausbau des eigenen Labors, um alle geforderten Handelsanalysen durchführen zu können</b> [Service aus einer Hand, höherer Dienstleistungsgrad, schnellere Reaktionszeit...]	Bis 2022	0 %	



### 3. Nachhaltigkeit


Ziel [Zweck]	Start/Erfüllungszeitraum	Erfüllungsgrad	neu
<b>we care-Standard</b> [Sichtbarmachen des Nachhaltigkeitsengagements, Ablösen zeitintensiver Fragebögen Alnatura, Wettbewerbsvorteil, Selbstanalyse]	2020-2021	40 %	
<b>Anschaffung energieeffizienter Druckluftkompressoren, Standort Drebber</b> [Ressourcenschonung]	Bis 2021	100 %	
<b>Anschaffung energieeffizienter Druckluftkompressoren, Standort Bremen</b> [Ressourcenschonung]	Bis 2022	0 %	
<b>Umstellung auf energieeffizientere Leuchtmittel, in den Produktionsbereichen</b> [Ressourcenschonung]	Bis 2021	100 %	
<b>Austausch zweier Gabelstapler mit Dieselmotor gegen Gas</b> [Abluftverbesserung] Anm.: Elektro in diesem Bereich technisch nicht möglich	Bis 2022	10 %	
<b>Eigene Solarthermie, vorab Prüfung der Dächer (Bremen) auf Tragfähigkeit</b> [eigene grüne Energie]	Bis 2022	0 %	
<b>Wärmerückgewinnung bei Druckluftkompressoren</b> [Ressourcenschonung]	Bis 2025	0 %	
<b>Ersetzen Plastik-Trinkbecher im Produktionsbereich gegen wiederverwendbare Trinkflaschen</b>	Bis 2021	100 %	
<b>Verbesserung der Mülltrennungsquote</b>	Bis 2022	25 %	
<b>Verringerung des Wasserbedarfs bei den Produktpumpen durch Lösung Kreislauf statt Frischwasser</b> [Ressourcenschonung]	Bis 2022	10 %	
<b>Verbessertes Lagerkonzept</b> [Wege-, Zeit- und Transporteinsparung]	Bis 2023	15 %	
<b>Einrichtung Messanlagen an wesentlichen Energieverbrauchern</b>	Bis 2022	0 %	
<b>Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes</b>	Bis 2023	0 %	
<b>Umstellung des Drucker- und Kopierpapiers und Belieferung durch regionalen Anbieter</b> [Ressourcenschonung, Verringerung Transportwege]	Bis 2021	100 %	
<b>Umstellung des Büromaterialeinkaufs von diversen Online-Anbietern auf die nachhaltige memo AG</b> [Förderung nachhaltiger Büromaterialien, Ressourcenschonung]	Bis 2. Quartal 2021	50 %	
<b>Umwandlung der Wiederholungsschulung Nachhaltigkeit auf Selbstschulung</b>	Bis 2022	100 % (vorgezogen aufgrund Corona)	

## 4. Verpackungen

Ziel [Zweck]	Start/Erfüllungszeitraum	Erfüllungsgrad	neu
<b>Einsparung Kartonagen Umverpackung</b> [ca. 35 % weniger Materialeinsatz, Reduzierung Gesamtgewicht und Volumen = Einsparung CO2 und Kosten beim Transport Fertigware, Einsparung Lagerplätze durch weniger Teile]	Testphase 2020, Umsetzung bei Kunden ab 2021	10 %	
<b>Umstellung aller Spenderflaschen von PET auf R-PET</b> [Ressourcenschonung endlicher Ressourcen] *	Bis 2023	80 %	
<b>Umstellung der Verschlusskappen von Spenderflaschen auf eine voll recyclingfähige Alternative ohne fest verankertes Silikon</b>	Bis 2022	40 % (Produkt entwickelt, Testphase läuft)	
<b>Verringerung des Materialeinsatzes beim Originalitätsverschluss der Spenderflaschen*</b>	Bis 2023	0 %	



\* Zielerreichung stark abhängig von Bereitschaft der Kunden zur Umsetzung (WL nur Hersteller)

## 5. Logistik





Ziel [Zweck]	Start/Erfüllungszeitraum	Erfüllungsgrad	neu
<b>Transport Primärverpackungen ausschließlich in vollen LKW-Ladungen</b> [CO <sub>2</sub> -Einsparung, Einsparungspotential = 1-2 LKW-Transporte/Monat]	Bis 2022	70 %	
<b>Vereinheitlichung Packschemen kundenübergreifend</b> [Effizienz beim Packvorgang, Verringerung des Volumens]	Ab 2021	0 %	
<b>Steigerung der Rohwarenmenge pro Container</b> [bessere Ausnutzung des Containervolumens zur Reduzierung der Gesamtmenge Containertransporte/Jahr, Reduzierung Transportgewicht durch weniger Containereigengewicht/Kilo Rohware]	Bis 2023	75 %	




## 6. Mitarbeiter

Ziel [Zweck]	Start/Erfüllungszeitraum	Erfüllungsgrad	neu
<b>Verbesserung der Schutzausrüstung (zusätzliche Schürzen, längere Handschuhe)</b> [Verbesserung Arbeitssicherheit]	2020	100 %	
<b>Verbesserte Homeoffice-Lösungen (Remotes Arbeiten)</b>	Bis 2022	100 % corona- bedingt beschleunigt	
<b>Schaffung von insgesamt 4 Ausbildungsplätzen</b>	Bis 2020	100 %	
<b>Angebot Fahrrad-Leasing (E-Bikes..) für Mitarbeiter</b>	Bis 2022	50 %	
<b>Einführung Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage</b> [Verbesserung der Fluktuationsrate, Verbesserung Bindung ans Unternehmen, ungeschönte Informationen von den Mitarbeitern]	Bis 2020	100 %	
<b>Förderung der Fahrradfahrerquote im Unternehmen</b> [Einführung AOK-Aktion Mit dem Rad zur Arbeit, Fahrrad-Reparaturstation...]	Bis 2022	0 %	
<b>Steigerung Fremdsprachenkompetenz im Rohwaren-Einkauf durch Sprachkurse</b> [verbesserte direkte Kommunikation mit Lieferanten]	Bis 2022	0 %	

## 7. Technik

Ziel [Zweck]	Start/Erfüllungszeitraum	Erfüllungsgrad	neu
<b>Steigerung der Nutzung/Anwendung SAP im Unternehmen</b> [verlässlichere Stammdaten...]	Bis 2023	0 %	
<b>Aufbau SAP-Key-User-Kreis</b>	Bis 2022	0 %	
<b>Verstärkung Mitarbeiterschulungen (MS-Teams, SAP...)</b> [Erhöhung der Kompetenz, Verringerung von Fehlerquoten, Verbesserung Remotes Arbeiten und Projektmanagement]	Bis 2022	0 %	
<b>Anschaffung/Aufbau Scanner-System im Lagerbereich</b> [Verringerung Fehlerquote, Verbesserung Lagerdaten...]	Bis 2022	0 %	

## 8. Rohwarenbeschaffung

Ziel [Zweck]	Start/Erfüllungszeitraum	Erfüllungsgrad	neu
<b>Steigerung Anteil regionaler Rohwaren (Honig) durch Aufbau Lieferanten</b> [Kürzere Wege, regionale Produkte]	Bis 2023	10 %	
<b>Ausbau/Vertiefung Lieferantenpartnerschaften in Mittel- und Südamerika, Europa, Nordafrika und Asien</b> [Steigerung Sicherheit/Verfügbarkeit Rohwaren]	Bis 2023	0 %	





# Ausblick

---

Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung im Bereich der Nachhaltigkeit sind im Unternehmen bereits erste Schritte in Richtung eines eigenen Nachhaltigkeitsberichtes eingeleitet worden. Das heißt, die Nachhaltigkeitsleistungen des Unternehmens werden in Zukunft noch systematischer erfasst und berichtet.

**Absender:**

---

Walter Lang GmbH  
Am Alten Sicherheitshafen 2-4  
28197 Bremen

Stand: Juni 2020

